

**Umweltprogramm 2009-2011 –  
das nehmen wir uns vor**

## Umweltprogramm 2009-2011 – das nehmen wir uns vor

<b>I. UMWELTMANAGEMENT-SYSTEM – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Verantwortlichkeiten im Umweltschutz regeln und festlegen.	Erweiterung des Umweltteams: Umweltverantwortliche aus weiteren umweltrelevanten Fachabteilungen benennen.	12/2011	U-Koordination, alle Fachabteilungen	
2	Alle wesentlichen umweltrelevanten Abläufe, Aufgaben, Ziele und Verantwortlichkeiten beschreiben und festlegen.	Umwelt-Terminplan für die Jahre 2009-2011 erstellen.	03/2009	U-Koordination	
3		Umwelt-Schulungsplan für die Jahre 2009-2011 erstellen.	03/2009	U-Koordination	
4		Umweltmanagement-Handbuch fortschreiben: § Kapitel 0: Allgemeines § Kapitel 1: Managementprozesse § Kapitel 2: Produktökologie § Kapitel 3: Betriebsökologie § Kapitel 4: Umwelt-Kommunikation	12/2011	U-Koordination	
5	Kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltschutzleistung und unseres Umweltmanagement-Systems.	Umweltprogramm 2009-2011 entwickeln und festlegen.	12/2011	U-Koordination, alle Fachabteilungen	
6		Regelmäßige Umweltteam-Sitzungen durchführen.	1-2 mal jährlich	U-Koordination	
7		Umweltmanagement Review durch den Vorstand.	jährlich	U-Koordination, Vorstand	
8		Interne Audits und Umweltbetriebsprüfung durchführen und dokumentieren.	regelmäßig	U-Koordination	
9		Hinweis an die Mitarbeiter, Umweltschutz-Vorschläge über unser betriebliches Vorschlagswesen einzureichen.	regelmäßig	<u>U-Koordination</u> , PW	
10	Gewährleistung der Umweltrechts-Konformität.	Verzeichnis umweltrelevanter Rechtsnormen für die Hauptverwaltung pflegen.	laufend	U-Koordination	

<b>II. PRODUKTOKOLOGIE – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>PRODUKTOKOLOGIE: Spartenübergreifende Aktivitäten – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Kunden über die Umweltaspekte unserer Produkte informieren.	RheinLand Versicherungsgruppe: Infobroschüren zu den Umweltaspekten einzelner Produkte oder Sparten erstellen.	laufend	Marketing, U-Koordination	
2		RheinLand Versicherungsgruppe: „Umweltbericht 2008/2009 – Klimawandel und Biodiversität“ aktiv verteilen.	laufend	U-Koordination, Kundenservice	
3		RheinLand Versicherungsgruppe: Broschüre „Versicherung – Klimaschutz – CO <sub>2</sub> -OPERATION“ aktiv verteilen.	laufend	U-Koordination, Marketing	
4		RheinLand: Flyer „Ökologisch versichern“ zur BUND-Kooperation aktiv verteilen.	laufend	U-Koordination, Aktionsm.	
5	Entwicklung umweltfreundlicher Produkte.	RheinLand Versicherungsgruppe: Berücksichtigung ökologischer Belange in der Produktentwicklung fortführen.	laufend	Marketing, U-Koordination, SHU Individual, SHU Standard, Kfz, VT Kfz, VT SHU	
6		RheinLand Versicherungsgruppe: Weitere umweltbezogene Kooperationen prüfen.	laufend	Aktionsm., Marketing, U-Koordination	
7	Private Haushalte, Handel und Gewerbe motivieren, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen – und dabei Geld zu sparen.	RheinLand Versicherungsgruppe: Kooperation mit der co2online gGmbH ausbauen.	laufend	U-Koordination, Marketing	
8	Kunden eine Möglichkeit bieten, das von ihnen emittierte Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ) aus Kraftfahrzeug-Verkehr und Privathaushalt bzw. Geschäftsgebäude zu neutralisieren.	RheinLand Versicherungsgruppe: Kooperation mit PRIMAKLIMA-weltweit e.V. ausbauen – CO <sub>2</sub> -Ausgleich durch eine Spende, die Aufforstungs- und Waldschutzprojekte in Deutschland oder im Ausland veranlasst, anbieten (CO <sub>2</sub> -OPERATION).	laufend	U-Koordination, Marketing	
9	Management von Umwelt- und Klimaänderungen.	RheinLand Versicherungsgruppe: Ursachen, Auswirkungen und Optionen aufbereiten.	laufend	U-Koordination	

10		RheinLand Versicherungsgruppe: Versicherungstechnischer Einbezug der Risiken und Chancen, die durch den Klimawandel entstehen, in die Zeichnungspolitik.	laufend	U-Koordination, VT SHU, RückV	
11	Management von Elementarrisiken.	RheinLand Versicherungsgruppe: Regional differenzierter Einschluss der Elementarversicherung in bereits bestehende Verträge zum Zwecke des Risikoausgleichs und der Risikostreuung (Pilotprojekt).	11/2008 – 03/2009	VT SHU, Aktuariat	<b>erledigt</b>
12		RheinLand Versicherungsgruppe: Integration von ZÜRS in die Angebotssysteme.	03/2009	VT SHU, Markttechnik	<b>erledigt</b>  Vereinfachte Beantragung der Elementargefahren bei gleichzeitiger Risikoselektion.
13		RheinLand Versicherungsgruppe: Entwicklung einheitlicher Annahmerichtlinien für Elementarrisiken im Gewerbe- und Privatsegment.	12/2011	VT SHU, Aktuariat	Risikogerechte und standardisierte Steuerung der Versicherung weiterer Elementargefahren.

**PRODUKTÖKOLOGIE: Private Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – das nehmen wir uns vor****Private Wohngebäudeversicherung**

<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Förderung umweltfreundlicher Techniken/umweltfreundlichen Bauens.	RheinLand und Rhion: Umsetzung der angekündigten Verbandsmusterbedingungen „VGB Klima und Energie“.	12/2011	VT SHU, Aktuariat	

**Private Wohnungs-/Hausratversicherung**

<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Förderung umweltfreundlicher Techniken/umweltfreundlichen Bauens.	RheinLand und Rhion: Übernahme relevanter Einschlüsse aus den Wohngebäudebedingungen nach den angekündigten Verbandsmusterbedingungen „VGB Klima und Energie“.	12/2011	VT SHU	

**Private Haftpflichtversicherung**

<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Finanzielle Hilfe bei der Beseitigung von Schäden an der Umwelt.	RheinLand und Rhion: Mitversicherung von Haftungstatbeständen nach USchadG im Rahmen der Versicherung privater Haftpflichtrisiken.	12/2011	VT SHU	

**PRODUKTÖKOLOGIE: Gewerbliche Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – das haben wir erreicht****Gewerbliche Geschäftsinhaltsversicherung**

<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Verhinderung von Überspannungsschäden, um den Neueinsatz von Ressourcen zu vermeiden.	RheinLand und Rhion: <u>Erweiterung des Versicherungsschutzes:</u> Im Plus-Paket ersetzen wir Überspannungsschäden durch Blitzeinwirkung ( <del>bis 5.000 Euro</del> bis 10.000 Euro).	Rhion 09/2009  RheinLand 03/2010	<u>Marketing,</u> <u>VT SHU,</u> SHU Individual, U-Koordination	<b>erledigt</b>
2	Verhinderung von Brandschäden, um die Kontamination der Umwelt und den Neueinsatz von Ressourcen zu vermeiden.	RheinLand und Rhion: <u>Erweiterung des Versicherungsschutzes:</u> Wir übernehmen die Kosten für die Beseitigung von Beschädigungen von an der Außenseite des Gebäudes angebrachten Sachen, <u>inkl. Feuermeldern</u> (im Standard-Paket bis 2.500 Euro, im Plus-Paket bis 10.000 Euro).	Rhion 09/2009  RheinLand 03/2010	<u>Marketing,</u> <u>VT SHU,</u> SHU Individual, U-Koordination	<b>erledigt</b>

**PRODUKTOKOLOGIE: Kraftfahrzeugversicherung – das nehmen wir uns vor**

Nr.	Ziel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Anmerkung
1	Förderung umweltfreundlicher Techniken.	<u>Anpassung des Nachlasses für umweltfreundliche Antriebsarten:</u> Der Nachlass für werksseitig ausgestattete Erdgas-/Autogasfahrzeuge wird <u>auf werksseitig ausgestattete Fahrzeuge mit Elektro-, Wasserstoff-, Brennstoffzellen-, Hybrid- oder Solarantrieb erweitert.</u>  <u>Der Nachlass wird bei allen Antriebsarten auf eine jährliche Fahrleistung von max. 20.000 km beschränkt und beträgt einheitlich 5%.</u>	10/2009	Aktuariat SHUK, VT Kfz	
2	Anreize zum umwelt- und klimafreundlichen Fahren geben.	Prüfung eines Tarifmerkmals, das den fahrzeugtyp- und kundenspezifischen CO <sub>2</sub> -Verbrauch berücksichtigt.	01/2010	Aktuariat SHUK	
3		Generelle Prüfung aller Möglichkeiten zur Honorierung umweltfreundlichen Fahrens.	laufend	VT Kfz	

<b>PRODUKTÖKOLOGIE: Asset-Management – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Berücksichtigung nachhaltiger Belange bei der Kapitalanlage.	RheinLand Versicherungsgruppe: Nachhaltigkeits-Ansätze für die Kapitalanlagen prüfen.	laufend	Asset-M., U-Koordination	

**III. BETRIEBSÖKOLOGIE – das nehmen wir uns vor****BETRIEBSÖKOLOGIE: Allgemeines – das nehmen wir uns vor**

<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Erfassung aller wesentlichen umweltrelevanten Stoff- und Energieströme am Standort RheinLandplatz.	Umweltbilanz/Umweltkennzahlen für die Jahre 2009-2011 bilden.	12/2011	U-Koordination	
2		Wo möglich, Quantifizierung umweltbezogener Einsparungen.	12/2011	U-Koordination	
3	Optimierung des Gefahrstoffmanagements.	Kontinuierliche Aktualisierung des Gefahrstoffkatasters.	laufend	GS	
4		Regelmäßige Überprüfung der Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen.	laufend	GS	

<b>BETRIEBSÖKOLOGIE: Abfall – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Erfassung des Abfallaufkommens am Standort RheinLandplatz.	Regelmäßige Eingabe der entsorgten Abfallmengen in die Umweltbilanz-Datenbank.	jährlich	U-Koordination	
2	Spezifisches Abfallaufkommen auf dem Niveau von 2008 halten.	In Team- und Abteilungsbesprechungen auf Abfallvermeidung und Abfalltrennung hinwirken (betrifft insbesondere Papier- und Wertstoff-Abfälle).	regelmäßig	alle Fachabteilungen, U-Koordination	
3		Optimierung der Abfalltrennung/Reduzierung der Restmüllmengen.	laufend	GS, U-Koordination	
4		Getrenntsammlung durch das Reinigungspersonal sicherstellen.	laufend	GS	
5	Gewährleistung der Abfallrechtskonformität.	Abfallbilanz gemäß KrW-/AbfG erstellen.	jährlich	U-Koordination	

<b>BETRIEBSOKOLOGIE: Büromaterial – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Reduzierung unseres Büromaterialverbrauchs.	In Team- und Abteilungsbesprechungen auf umweltbewusste Büromaterialwahl hinwirken (z.B. Verwendung nachfüllbarer Stifte).	regelmäßig	alle Fachabteilungen, U-Koordination	
2		Stärkere Bekanntmachung der zentralen Rückgabestelle für gebrauchte Aktenordner und überzähliges Büromaterial (Materialverwaltung).	laufend	<u>U-Koordination</u> , GS	
3		Kennzeichnung nachfüllbarer Artikel auf dem Bestellformular.	laufend	Einkauf, GS	

<b>BETRIEBSOKOLOGIE: Kohlendioxid-Emissionen – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
Maßnahmen zur Reduzierung unserer Kohlendioxid-Emissionen entnehmen Sie bitte dem auch Umweltprogramm für die Bereiche Heizwärme, Strom und Verkehr.					
<b>1</b>	Reduzierung unserer energiebedingten CO <sub>2</sub> -Emissionen / Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 2/3.	Umstellung des Strombezugs der Hauptverwaltung auf 100-prozentigen Öko-Strom mit dem „Grüner-Strom-Label-GOLD“.	01/2009	GS, U-Koordination	<b>erledigt</b>
<b>2</b>	Reduzierung unserer CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Papierverbrauch und Druckaufträgen.	Klimaneutraler Druck auflagenstarker und hochvolumiger Druckaufträge.	ab 01/2009	U-Koordination, Marketing	<b>erledigt, fortlaufende Maßnahme</b>
<b>3</b>	Klimaneutraler Postversand.	Nutzung des GO-GREEN-Services der Deutschen Post-DHL.	ab 10/2009	U-Koordination, Marketing, Ressourcen- management, Postmanagement	<b>erledigt, fortlaufende Maßnahme</b>
<b>4</b>	Dauerhafte CO <sub>2</sub> -Neutralität des Geschäftsbetriebes (Hauptverwaltung): Neutralisiert werden alle unvermeidbaren, aus dem Energieverbrauch und dem Dienstreiseaufkommen resultierenden Kohlendioxid-Emissionen der Hauptverwaltung.	Pflanzung weiterer 69,9 Hektar Wald in einem weltweiten Mix.	01/2008 - 12/2010	Vorstand, Marketing, U-Koordination	Partner: PRIMAKLIMA-weltweit e.V.

<b>BETRIEBSÖKOLOGIE: Heizwärme – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Erfassung des Heizwärmebedarfs am Standort RheinLandplatz.	Regelmäßige Eingabe der verbrauchten Heizwärmemengen (Erdgas) in die Umweltbilanz-Datenbank.	jährlich	U-Koordination	
2	Spezifischen Heizwärmebedarf auf dem Niveau von 2008 halten.	In Team- und Abteilungsbesprechungen auf richtiges Lüften (Stoß- statt Kipplüften) und auf das Schließen der Fenster nach Dienstende hinwirken.	regelmäßig	alle Fachabteilungen, U-Koordination	
3		Sicherheits- und Reinigungsdienst bitten, geöffnete Fenster zu schließen.	regelmäßig	GS	
4		Weitere Optimierung des Heizwärmemanagements.	laufend	GS	
5	Kohlendioxid-Emissionen unseres Heizwärmebedarfs dauerhaft neutralisieren.	CO <sub>2</sub> -Neutralisation durch Aufforstungsmaßnahmen.	12/2010	Vorstand, Marketing, U-Koordination	Partner: PRIMAKLIMA-weltweit e.V.

<b>BETRIEBSOKOLOGIE: Papier – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Erfassung des Papierverbrauchs am Standort RheinLandplatz.	Regelmäßige Eingabe der verbrauchten Papiermengen und -arten in die Umweltbilanz-Datenbank.	jährlich	GS, Kfz, Marketing, U-Koordination	
2	Spezifischen Gesamtpapierverbrauch und spezifischen Kopier- und Druckerpapierverbrauch auf dem Niveau von 2008 halten.	Abschaffung VWB-Verzeichnisse und VU-Kfz-Schlüsselkatalog (Nutzung technischer Auskünfte).	01/2011	VT Kfz	Einsparung: 155 Exemplare pro Jahr
3		Projekt „TVIS-Ablösung“.	12/2011	Projekte & Systeme	
4		Elektronischer Antragstransfer und elektronische Verarbeitung.	12/2011	Projekte & Systeme, IT, Kfz Betrieb, Markttechnik, SHU Betrieb, VT Kfz VT SHU, V	
5		In Team- und Abteilungsbesprechungen auf Möglichkeiten des Papiersparens (z.B. doppelseitiges Drucken und Kopieren) und auf die Verwendung von Recyclingpapier hinwirken.	regelmäßig	alle Fachabteilungen, U-Koordination	
6		Einseitig bedruckte Fehlkopien und Fehldrucke als Schmierpapier nutzen.	laufend	alle Fachabteilungen	
7		Verzicht auf Tarifunterlagen in Papierform (Ersatz durch elektronische Medien).	laufend	VT Kfz, VT SHU	
8		Weitere Bereitstellung von papiergebundenen Formularen und Druckstücken in elektronischer Form.	laufend	BO, IT, Markttechnik	
9	Spezifischen Anteil an Recyclingpapier auf dem Niveau von 2008 halten.	Regelmäßige Aufforderung an die Mitarbeiter, Recyclingpapier zu benutzen.	laufend	U-Koordination	Unser Recyclingpapier für Kopierer und Drucker (70% Weiße) ist umweltfreundlicher <u>und</u> billiger als Frischfaserpapier!
10	Reduzierung unserer CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Papierverbrauch und Druckaufträgen.	Klimaneutraler Druck auflagenstarker und hochvolumiger Druckaufträge.	ab 01/2009	U-Koordination, Marketing	<b>erledigt, fortlaufende Maßnahme</b>

<b>BETRIEBSÖKOLOGIE: Strom – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Erfassung des Stromverbrauchs am Standort RheinLandplatz.	Regelmäßige Eingabe der verbrauchten Strommengen in die Umweltbilanz-Datenbank.	jährlich	U-Koordination	
2	Spezifischen Stromverbrauch auf dem Niveau von 2008 halten.	In Team- und Abteilungsbesprechungen auf Stromsparendes Verhalten hinwirken (z.B. Ausschalten der Monitore und Beleuchtung).	regelmäßig	alle Fachabteilungen, U-Koordination	
3		Untertischboiler in den Etagenküchen und Toilettenvorräumen auf die kleinste Wärmestufe stellen, halbjährliche Kontrolle.	regelmäßig	GS	
4		Sicherheits- und Reinigungsdienst bitten, das Licht auszuschalten.	regelmäßig	GS	
5		Weitere Optimierung des Strommanagements.	laufend	GS	
6	Erhöhung des Anteils von Strom aus erneuerbaren Energien auf 100% / Vollständige Vermeidung von CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Stromverbrauch.	Umstellung des Strombezugs der Hauptverwaltung auf 100-prozentigen Öko-Strom mit dem „Grüner-Strom-Label-GOLD“.	01/2009	GS, U-Koordination	<b>erledigt</b>

<b>BETRIEBSÖKOLOGIE: Verkehr – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Erfassung des Dienstreiseaufkommens.	Regelmäßige Eingabe der zurückgelegten Dienstreisekilometer in die Umweltbilanz-Datenbank, unterschieden nach Verkehrsträgern.	jährlich	PW, U-Koordination	
2	Reduzierung unseres spezifischen Dienstreiseaufkommens und Erhöhung des Anteils umweltfreundlicher Verkehrsmittel.	Bei der Neuanschaffung von Dieselfahrzeugen müssen diese grundsätzlich mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein.	laufend	Finanzen/Einkauf, U-Koordination	
3		In Team- und Abteilungsbesprechungen auf umweltbewusste Verkehrsmittelwahl hinwirken.	regelmäßig	alle Fachabteilungen, U-Koordination	
4		Regelmäßiger Hinweis an die Mitarbeiter, bei Dienstreisen die Bahn zu bevorzugen.	laufend	PW	
5		Außendiensttermine koordinieren und zusammenlegen.	laufend	alle Fachabteilungen	
6	Kohlendioxid-Emissionen unseres Dienstreiseverkehrs dauerhaft neutralisieren.	CO <sub>2</sub> -Neutralisation durch Aufforstungsmaßnahmen.	12/2010	Vorstand, Marketing, U-Koordination	Partner: PRIMAKLIMA-weltweit e.V.

<b>BETRIEBSOKOLOGIE: Wasser – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Erfassung des Wasserverbrauchs am Standort RheinLandplatz.	Regelmäßige Eingabe der verbrauchten Wassermengen in die Umweltbilanz-Datenbank.	jährlich	U-Koordination	
2	Spezifischen Frischwasserverbrauch auf dem Niveau von 2008 halten.	In Team- und Abteilungsbesprechungen auf Wassersparendes Verhalten hinwirken (z.B. Benutzung der Kurzspültaste).	regelmäßig	alle Fachabteilungen, U-Koordination	
3	Reduzierung unserer Abwasserkosten.	Ermittlung der Differenz Frischwasser-Abwasser.	jährlich	U-Koordination, GS	

#### IV. UMWELT-KOMMUNIKATION – das nehmen wir uns vor

##### UMWELT-KOMMUNIKATION: Interne Umwelt-Kommunikation – das nehmen wir uns vor

Nr.	Ziel	Maßnahme	Frist	Zuständigkeit	Anmerkung
1	Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter steigern, um umweltfreundliches Verhalten zu erzielen.	Regelmäßige Umweltteam-Sitzungen durchführen.	1-2 mal jährlich	U-Koordination	
2		Information der neuen Auszubildenden zum Thema „Umweltmanagement bei der RheinLand Versicherungsgruppe“ im Rahmen der Einführungswochen.	jährlich	<u>U-Koordination</u> , PW	1 Veranstaltung à 3 Std. pro Jahr.
3		Information der neuen Innendienst-Mitarbeiter zum Thema „Umweltmanagement bei der RheinLand Versicherungsgruppe“ im Rahmen des Einführungstages.	regelmäßig	<u>U-Koordination</u> , PW	4 Veranstaltungen à ½ Std. pro Jahr.
4		Information der neuen Außendienst-Mitarbeiter zum Thema „Umweltmanagement bei der RheinLand Versicherungsgruppe“ im Rahmen der Einführungsveranstaltung.	regelmäßig	<u>U-Koordination</u> , AO Schulung-AD	2 bis 3 Veranstaltungen à 1 Std. pro Jahr.
5		Regelmäßige Umweltbeiträge in der Mitarbeiterzeitschrift (RheinLand Nachrichten).	regelmäßig	<u>U-Koordination</u> , Marketing	In der Print- und in der Online-Ausgabe gibt es eine feste Rubrik „Umwelt & Umfeld“.
6		Bereichs-, Abteilungs- und Teambesprechungen für Umwelt-Themen nutzen.	regelmäßig	Bereichs-/ Abteilungs-/ Teamleiter, U-Koordination	
7		Unseren Mitarbeitern die Zusammenhänge zwischen Mobilität, Energieverbrauch und CO <sub>2</sub> -Ausstoß verdeutlichen und sie zum Thema „Klimawandel/Treibhauseffekt“ informieren und sensibilisieren.	regelmäßig	U-Koordination	
8		Umweltfreundliche Werbeatikel im Werbeartikelkatalog mit dem RheinLand-Umweltlogo kennzeichnen.	laufend	Marketing, U-Koordination	
9		Umwelt-Prospektständer vor dem Kasino mit aktuellen Unterlagen bestücken.	laufend	U-Koordination	
10		Umweltbezogene Informationen und Tipps im Intranet bereitstellen und pflegen: I. Umweltmanagement II. Umwelt-Tipps III. Aktuelles	laufend	U-Koordination	

<b>UMWELT-KOMMUNIKATION: Externe Umwelt-Kommunikation – das nehmen wir uns vor</b>					
<b>Nr.</b>	<b>Ziel</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Frist</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Anmerkung</b>
1	Positionierung als umweltorientierte Versicherungsgruppe / Unternehmensübergreifender Erfahrungsaustausch.	„Umweltbericht 2008/2009 – Klimawandel und Biodiversität“ erstellen, veröffentlichen und aktiv verteilen.	06/2009	U-Koordination, Marketing	
2		Kooperation mit dem „Haus der Natur – Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e. V.“.	ab 06/2009	U-Koordination, Marketing	
3		Umweltbeiträge für den Geschäftsbericht der RheinLand Holding erarbeiten.	jährlich	U-Koordination, Marketing	
4		Kunden die Zusammenhänge zwischen Mobilität, Energieverbrauch und CO <sub>2</sub> -Ausstoß verdeutlichen und sie zum Thema „Klimawandel/Treibhauseffekt“ informieren und sensibilisieren.	regelmäßig	U-Koordination, Marketing	
5		Teilnahme an Fachtagungen/-kongressen.	regelmäßig	U-Koordination	
6		Aktive Mitarbeit in der GDV-Arbeitsgruppe „CO <sub>2</sub> -Neutralität“.	laufend	U-Koordination	
7		Unterstützung des Projekts „Nüsser Appel“ der BUND-Ortsgruppe Neuss-Kaarst.	laufend	U-Koordination, Marketing	
8		Broschüre „Versicherung – Klimaschutz – CO <sub>2</sub> -OPERATION“ aktiv verteilen.	laufend	U-Koordination, Marketing	
9		Flyer „Ökologisch versichern“ zur BUND-Kooperation aktiv verteilen.	laufend	U-Koordination, Aktionsm.	
10		Unterstützung des BUND-Projekts Das Grüne Band®.	laufend	Aktionsm., Marketing, U-Koordination	
11		Unterstützung des Botanischen Gartens Neuss.	laufend	Marketing, U-Koordination	
12		Umweltseiten innerhalb der Internetauftritte der RheinLand Versicherungsgruppe pflegen: § rheinland-versicherungsgruppe.de § rheinland-versicherungen.de § Ontos.de § Rhion.de	laufend	U-Koordination	
13		Kooperations-Darstellung im BUND-Internet pflegen.	laufend	U-Koordination, BUND	
14		Umweltbezogene Kooperation ausbauen.	laufend	Aktionsm., Marketing, U-Koordination	

15		Weitere umweltbezogene Kooperationen prüfen.	laufend	<u>U-Koordination</u> , Aktionsm., Marketing	
----	--	----------------------------------------------	---------	----------------------------------------------------	--